

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 93.

Halle, Dienstag den 21. April
Hierzu eine Beilage.

1840.

Bekanntmachung,
die Auszahlung der zum 1. Juli 1840 gekündigten
920,000 Thlr. Staats-Schuldscheine betreffend.

Die Eintreibung der in der 14. Verloofung gezogenen und durch das Publikandum vom 19. Februar c. zur baaren Auszahlung am 1. Juli c. gekündigten Staats-Schuldscheine im Betrage von 920,000 Thlr., wird zugleich mit Realisation der zu ihnen gehörigen, am 1. Juli d. J. fällig werdenden Coupons, schon vom 1. Juni c. ab bei der Staats-Schulden-Zilgungs-Kasse hier in Berlin (Taubenstraße No. 30), in den Vormittags-Stunden, gegen die vorgeschriebenen Quittungen erfolgen.

Es bleibt indessen den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern solcher angekündigten Staats-Schuldscheine auch überlassen, diese schon vor dem 1. Juni d. J. an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Haupt-Kasse, unter Beifügung doppelter Verzeichnisse, in welchen die Staats-Schuldscheine nach Nummern, Littern und Geldbeträgen aufgeführt sind, portofrei, zur weiteren Beförderung an die Staats-Schulden-Zilgungs-Kasse, zu übersenden, damit sie die baare Valuta bis zum 1. Juli c. in Empfang nehmen können, als von welchem Tage ab die Verzinsung zum Besten des Zilgungs-Fonds aufhört.

Berlin, den 6. April 1840.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rothe. von Schüke. Deelig. Deek. von Berger.

Berlin, d. 16. April. Se. Majestät der König haben heute, als am grünen Donnerstage, das heilige Abendmahl in der Kapelle des königlichen Palais aus den Händen des ersten Bischofs Eylert empfangen.

Der Fürst zu Lynar, ist von hier nach Drechna abgereist.

Berlin, d. 18. April. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Justiz-Minister, von Kamptz, ist von hier nach Magdeburg abgereist.

Düsseldorf, d. 15. April. Sicherem Vernehmen nach, werden in mehreren hiesigen Zirkeln zu einem Erinnerungsfest an die vor 25 Jahren stattgehabte Huldigung der Rheinlande für den 15. Mai d. J. großartige Vorbereitungen getroffen.

Wien, d. 13. April. Man hat hier die Nachricht, daß das Zerwürfniß zwischen England und Neapel durch schiedsrichterliche Dazwischenkunft der andern Großmächte geschlichtet werde; es war auch nicht wohl denkbar, daß England gegen Neapel das Schwert ziehen werde; denn wenn es erst einmal, sei es immer zwischen welchen europäischen Staaten, aus der Scheide gekommen, ist schwer zu sagen, wann es wieder eingesteckt wird. Der Grundsatz steht auch bei allen europäischen Mächten fest, den Frieden in Europa unter allen Umständen aufrecht zu erhalten. Dieser Grundsatz wird auch so lange festgehalten werden, als nicht unerwartete gewaltsame Umstände ihn über den Haufen werfen. Den Standpunkt der orientalischen Frage scheint man in diesem Augenblick hier nicht genau zu kennen. Doch auch die Entscheidung dieser Frage wird ein Resultat der Einigkeit der Großmächte sein und sein müssen.

Frankfurt, d. 13. April. Heute wurde wirklich die ganze Eisenbahn nach Mainz und Wiesbaden und von da hierher zurück zum erstenmal befahren. Die erste Fahrt von Mainz hierher kam mit 13 von Passagieren vollgefüllten Wagen hier an. Dagegen führte die dritte diesen Nachmittag hier angekommene Fahrt nur 10 Wagen mit sich, die überdies nur sehr schwach besetzt waren, ungeachtet man der Messe wegen erwartet hätte, daß die Wagen abermals stark besetzt sein würden. Die Fahrt von Mainz hierher wurde in 1 Stunde 15 Minuten zurückgelegt; rechnet man nun hiezu die verschiedenen Anhaltplätze, so ist gegen die Schnelle der Fahrt nichts einzuwenden.

Darmstadt, d. 14. April. Der Großfürst, Thronfolger von Rußland erhielt heute die Nachricht von der am 9. April erfolgten glücklichen Entbindung der Herzogin von Leuchtenberg, Großfürstin von Rußland, von einer Prinzessin.

Emß, d. 14. April. Unserm Kurorte scheint in diesem Jahre eine sehr glänzende Saison bevorzustehen. Vor einigen Tagen waren mehrere Hofbeamte von Wiesbaden hier, um die Appartements für Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland zu bestimmen und ordnen zu lassen. Des Großfürsten-Thronfolger Kais. S. wird schon am 20. Mai hier erwartet. Eine Ehrengarnison von 250 Mann soll während der Anwesenheit der höchsten Herrschaften mit der Regimentsmusik hier ver-

weilen. Ihre Durchl. die Herzogin ist hierhergekommen, um selbst mehrere Anordnungen zu verfügen.

U n g a r n.

Preßburg, d. 9. April. Ein Korrespondent der Allgem. Zeitung widerspricht der früher von diesem Blatte gegebenen Nachricht, daß der Landtag das Ansuchen des Jesuiten-Ordens um Wiederaufnahme in Ungarn zurückgewiesen habe. Das Sachverhältniß wird vielmehr folgendermaßen dargestellt: Der Orden der Gesellschaft Jesu hat gar kein Gesuch um Wiederaufnahme in Ungarn eingereicht; ein solches Gesuch konnte also nicht von der Regierung unterstützt, und also auch nicht von der Ständetafel, mit Zustimmung der meisten Bischöfe (die bekanntlich ihren Sitz nicht bei dieser Tafel haben) zurückgewiesen werden. Das Wahre an der Sache ist, daß bereits vor längerer Zeit von einem Mitgliede der unteren Tafel der Antrag, daß in Zukunft kein geistlicher Orden ohne Genehmigung der Stände in Ungarn aufgenommen werden solle, gestellt und von dieser Tafel angenommen worden. Als jedoch das diesfallige Runcium an die Magnatentafel gelangt war, wurde in der Sitzung dieser Tafel vom 28. März beschloffen: die Stände zu ersuchen, von dieser Repräsentation abzustehen, da im Sinne des Art. 102. 1715 dem apostolischen König das Recht gebühre, in dieser Hinsicht per se und pro se die Provision zu treffen.

N i e d e r l a n d e.

Arnheim, d. 11. April. In der Arnheimischen Courant liest man aus dem Allgemeinen Frieschen Groninger Advertentieen Correspondentie-Blad vom 10. April: „Wir sind von guter Hand ersucht worden, zu melden, daß die Gerüchte von der Entsetzung Sr. Majestät hinsichtlich seiner beabsichtigten Heirath, von aller Wahrheit entblößt, daß solche nur vorläufig verschoben ist.“

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 12. April. Es heißt, der Herzog von Nemours werde nach seiner Vermählung eine Reise nach Deutschland unternehmen.

In der gestrigen Sitzung der Pairskammer verlas der Herzog von Broglie den Bericht der mit der Prüfung des Gesetzes über die geheimen Fonds beauftragten Kommission. Die Kommission hat sich einstimmig für die Annahme des Gesetzes entschieden. Uebrigens hat die Minorität der Kommission sich dahin erklärt, man möge hinzufügen, daß dieses Votum nicht als ein Votum des Vertrauens und der Sympathie für die Politik, die man zu proklamiren scheine, anzusehen sei. Der Berichterstatter erklärte, daß der Präsident des Konseils und der Minister des Innern der Kommission die bündigsten und beruhigendsten Zusicherungen hinsichts der innern und äußern Politik erteilt hätten.

Paris, d. 15. April. Mehrere Prälaten begaben sich gestern zum Justizminister und baten um eine baldige Ernennung eines Erzbischofs von Paris. Hr. Vivien soll geantwortet haben, daß sich die Regierung mit diesem Gegenstande beschäftige und daß Hr. von Quelen binnen Kurzem einen Nachfolger erhalten werde.

Der Viceadmiral de Kosamel ist am 11. April mit den Linienschiffen Ocean, Hercules, Marengo und Triton, sammt der Korvette Bergère aus Toulon nach Port Vendres abgefeselt.

Toulon, d. 12. April. Der Unterpräfekt zu Toulon an den Hrn. Minister des Innern. Ein des Vertrauens würdiger Brief aus Philippeville, vom 8. d. M., der durch ein Handelsschiff überbracht wurde, meldet, daß ein Offizier Abd-el-Kaders, der gen Setif marschirte, uns anzugreifen, in den Hinterhalt eines uns befreundeten Scheiks gefallen ist, der ihm 500 Mann tödtete und zwei Standarten nahm. Eine zweite telegraphische Depesche von Seiten des Marinepräfekten, auf den Grund desselben Briefes, erklärt, daß jener befreundete Scheik El-Arab heisse, er habe die Ehren der Getödteten dem General Galois zugesandt. Nur die feindliche Kavallerie habe sich gerettet. Die ganze Bagage sei in die Hände der Sieger gefallen.

B e l g i e n.

Lüttich, d. 14. April. Die Versammlung der Gläubiger des Hrn. Cockerill hatte gestern im Beisein zweier Rätthe des Appellhofes statt. Da direkt keine Bemerkung gegen das Gesuch einer Verlängerung der Stundung gemacht wurde, so ist Grund vorhanden zu glauben, daß diese Verlängerung werde bemilligt werden. Aus der Darstellung der Geschäftslage des Hrn. Cockerill, die durch einen der Kommissäre verlesen wurde, ergiebt sich, daß die Bilanz auf folgende Weise festgestellt worden ist: Active 26,537,741 Frs. 93 C.; Passive 17,227,886 Frs. 89 C. — Keine Active 9,309,855 Frs. 54 C.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 7. April. Durch eine Königl. Verordnung vom 4. d. M. ist der Ausfuhrzoll auf Eisen in Stangen auf die Hälfte herabgesetzt bis ans Ende des laufenden Jahres. Der Zoll beträgt jetzt nur 16 Sh. Deco. pro Schiffspfund. Dagligt Allehanda sieht in dieser Maßregel einen der ersten Schritte des freieren Handels-Systems, welches man mit dem Eintritte des Grafen Posse in das Kabinet des Königs zu erwarten hat.

B e r m i s c h t e s.

— In Berlin war kürzlich das Theater bei einer Darstellung von Lessing's Nathan der Weise so voll, daß man sich kaum bewegen konnte. „Zwei schöne Lehren werden heute hier abgehandelt,“ sagte Jemand, „auf der Bühne die Toleranz, und unter den Zuschauern die Pressefreiheit.“

— Das Journal du Havre und nach diesem Blatt alle pariser Journale hatten die Nachricht veröffentlicht, daß der Prinz Christoph von Haiti mit seiner Familie in Havre eingetroffen und im Hotel der Bäder Frascati abgestiegen sei. Jetzt erklärt jenes Blatt, daß der angebliche Prinz als ein bettelnder Regler erkannt sei, der eine ihm gereichte Unterstützung, womit er zur See gehen sollte, schon vor der Ankunft in Havre verzehrt hatte und sich dort dann im ärößten Gasthof einlogirte, bis man seinen Paß verlangte und ihn endlich ins Gefängniß brachte.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Lieben Verwandten und Freunden empfehlen sich als Verlobte

Pauline Otto,
Moritz Kloss.

Weissenfels, den 16. April 1840.

Todesanzeige.

Gestern Abend gegen 10 Uhr endete sanft und ruhig seine irdische Laufbahn, der Delhändler August Lehmann an Brustwassersucht. Indem wir diese Anzeige Verwand-

ten und Freunden widmen, bitten um stillen Beileid

Halle, den 17. April 1840.

W. H. Polik, Schwiegersohn.
Julius Polik, Enkel.

Bekanntmachungen.

Man hat sich unterfangen, die bei der jetzt begonnenen Vermessung der Hallschen Feldflur auf den Aeckern abgesteckten Pfähle und Strohwiſche zum großen Theile zu entwenden, wodurch die Vermessungen gänzlich vereitelt werden. Wir werden diese Frevel auf das strengste verfolgen, und die ermittelten Thäter zur Untersuchung ziehen.

Inzwischen sehen wir uns aber veranlaßt, hiermit Jedermann ernstlich zu warnen, die auf den Hallschen Aeckern abgesteckten Pfähle und Strohwiſche weder herauszuziehen noch zu verrücken, oder zu entwenden und fordern wir das gesammte Publikum gleichzeitig auf, sofort bei uns Anzeige zu machen, wenn Jemand eine desfallige Contravention bemerken sollte.

Wir haben Grund zu vermuthen, daß die gedachten Entwendungen von solchen Leuten verübt worden, welche auf Knochenfuchen ausgehen und die Felder durchstreifen. Wir bringen deshalb zur Warnung für diese unsere frühere Verordnung in Erinnerung, wornach das Knochenfuchen in Hallscher Feldflur überhaupt verboten und mit Strafe bedroht ist, zu welcher letztern wir fernerhin Jeden, welcher beim Knochenfuchen betroffen werden wird, unnahsichtlich ziehen werden.

Auch ersuchen wir endlich die hiesigen Hrn. Oekonomen, im Interesse des Vermessungsgeschäfts ihre Knechte gemessen zu veranlassen, bei den Arbeiten auf den Aeckern darauf zu halten, daß die abgesteckten Pfähle und Strohwiſche nicht verrückt und beschädigt, etwanige Frevel festgehalten und an uns abgeliefert werden.

Halle, den 6. April 1840.
Der Magistrat.

Avvertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle werden alle und jede, welche an das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Theodor Gerlach, welches hauptsächlich in ausstehenden Buchschulden und in Waaren-Vorräthen besteht, und worüber der Concurſ eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Herrfurth als Deputirten auf

den 17. Juni curr., Vormittags 10 Uhr, anberaumten präclustriſchen Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts-Unbekannten die Herren Justiz-Commissarien Fritsch, Riemer und Ebmeier in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokal des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 9 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzei-

gen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weitem Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Concurſ-Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Halle, den 28. Februar 1840.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Koch.

Das, den Caffeter Scharresen Erben zugehörige, am Markte belegene Wohnhaus sammt Zubehör, zum Roland benannt, soll öffentlich an den Bestbietenden vermietet werden. Hierzu ist ein Termin auf den 29. April c, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ehrhardt an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden. Wegen der Bedingungen und Besichtigung der Localität kann man sich an den Sequester des Hauses, Herrn Weißgerbermeister Müller hieselbst wenden.

Halle, den 7. April 1840.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Koch.

Die Sommerlektionen der lateinischen Schule im hiesigen Waisenhaus beginnen den 4. Mai. Neue Schüler für dieselbe bitte ich am 30. April Nachmittags von 1—5 Uhr, oder am 1. Mai früh von 8—12 Uhr bei mir anzumelden. Diejenigen, welche zugleich Zöglinge der Pensions-Anstalt werden wollen, wenden sich bei ihrer Ankunft zunächst an den Hrn. Inspektor Dr. Netto.

Halle, den 16. April 1840.
W. Schmidt,
Condirektor der Franckschen Stiftungen.

Schulsache.

Die geehrten Eltern etc., welche der höhern Töchterſchule in den Franckschen Stiftungen neue Schülerinnen anvertrauen wollen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben vom 22. bis 25. April in den Vormittagsstunden zuführen zu wollen. Der Wiederanfang der Schule ist auf den 28. April festgesetzt.

Halle, d. 19. April 1840.
Dieck, Inspector.

Bekanntmachung,

dem Remonte-Ankauf pro 1840 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten, im Alter von drei bis inclusive sechs Jahren, sind für dieses Jahr im Bezirke der Königlichen Regierung zu Merseburg und dem angrenzenden Bereiche, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte wieder anberaumt worden und zwar:

den 24. April in Preßsch,
" 25. do. " Torgau,

" 27. April in Eilenburg,
" 28. do. " Delitsch,
" 29. do. " Merseburg,
" 30. do. " Querfurth,
" 1. Mai " Wiehe,
" 2. do. " Weißensee,
" 4. do. " Sangerhausen,
" 5. do. " Rosla.

Die erkauften Pferde werden von der Militair-Kommission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften der Pferde werden, als hinlänglich bekannt, vorausgesetzt. Ungezähmte Pferde und Krippenseker sind vom Kaufe ausgeschlossen.

Jedes erkaufte Pferd muß unentgeltlich mit einer starken neuen ledernen Trense, einer Gurthalter und zwei hanfenen Stricken versehen sein.

Berlin, den 14. Februar 1840.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Cosel. v. Stein. Wenzel.

Edictalcitation.

In unserm Depositorio befindet sich eine Masse von circa 160 Thirn., welche als Kaufgelder für die Schenke in Oberthau bei uns mit

¹⁹/₆₀ für Johanne Christiane verehel. Rothe geb. Engel in Trotha Erben, mit

¹⁹/₆₀ für Marie Rosine Trautmann geb. Engel in Weesen, mit
¹⁹/₆₀ für Johann Friedrich Engel in Weesen, und mit

³/₆₀ für die Erben des ohngefähr im J. hre 1810 in Oranienburg verstorbenen Christian Simon Kärnbach, deponirt worden sind. Da nun über das Leben und Aufenthalt vorgedachter Personen und resp. deren Erben bis jetzt keine Nachricht anher gelangt ist, so fordern wir vorgedachte Personen und respective deren unbekanntes Erben und Erbnehmer hierdurch auf, sich spätestens in dem an Patrimonialgerichtsstelle zu Oberthau auf

den 14. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr, angeſetzten Termine bei uns zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die vorgedachte Deposital-Masse dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Merseburg, den 28. März 1840.
Herrl. Herrfurth'sches Patrimonialgericht
Oberthau.
Wenzel.

Holzverkauf.

Dienstag den 28. April, Morgens 10 Uhr, sollen im Dölauer Unterforſte 20 Klafter tieferne Scheit-, 12 Schock Baum-, oder Hopfenpfähle und 80 Schock Bohnenstangen öffentlich versteigert und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Kauflustige wollen sich auf den diesjähri-
gen Kieferschlag und an der Erdölwiger Ecke
zur bestimmten Zeit einfänden.

Schleudig, am 17. April 1840.
Der Oberförster
Kirschner.

Eine Reibmaschine zur Kartoffelmehlebe-
reitung, fast neu, ist billig zu verkaufen.
Geiſtſtraße No. 1290. Arndt.

Von Hrn. Buchhändler K. erhielt die
Leubstücken-Anstalt einen Kestel, Globus,
von Hrn. J. E. W. 1 Thlr., und von meh-
reren wohlthätigen Schülern 12 Sgr. 6 Pf.
zum Geschenk. Den edeln Gebern herzlichster
Dank. Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Verloren

wurde auf der Chaussee von Nietleben
nach Halle eine bunt gewirkte Reisetasche
mit 2 Lederstrümpfen, Strickzeug und einigen
Kleinigkeiten. Der ehrliche Finder, welcher
die Tasche nebst den Inhalten an Hrn. Gast-
wirth Wagner in der grünen Tanne ab-
gibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum mache ich hiermit ergebnis bekannt,
daß ich das in den Beckerschen Hause
betriebene Material-Geschäft am heutigen
Tage für meine eigene Rechnung übernahm.
Recht dankend werde ich das mir gütigst zu
schenkende Vertrauen in jeder Hinsicht zu
würdigen suchen, und bitte um viele geehrte
Aufträge.

Wannsfeld, den 19. April 1840.
Heinrich Pfeiffer.

Hagelschaden: Versicherung.

Für das laufende Jahr übernehmen wir
wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für
die neue Hagel-Assicuranz-Gesellschaft in
Berlin, welche im vorigen Jahre ungeachtet
der bedeutenden Hagelschaden ihre Verbind-
lichkeiten auf das Prompteste erfüllt hat, und
sind die dazu nöthigen Formulare und Saats-
register so wie auch veränderte Prämienda-
rate bei uns zu haben.

Hr. Magistrats-Assessor Seyffert in
Schleudig wird für uns Versicherungs-
Anmeldungen annehmen, an den sich das
landwirthschaftliche Publikum in dortiger Ge-
gend wenden wolle.

Halle, den 1. April 1840.

A. W. Barnitzon & Sohn,
Agenten der neuen Hagel-Assicuranz-
Gesellschaft in Berlin.

Ein Bursche von guter Erziehung, wel-
cher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu
erlernen, kann diese Öftern in die Lehre treten.
Schuhmachermeister Mittag,
große Steinstraße No. 86.

30 Stück Mutterschaafe,
33 Stück Erstlinge,)
23 Stück Jährlinge,) Hammel u. Zibben,
23 Stück Lämmer,
stehen zum Verkauf im Geiſtſtift zu Eisle-
ben.

Ein neuer starker zweispänniger Leiterwa-
gen mit Kapseln steht zu verkaufen beim
Schmiedemstr. Dockhorn in Landsberg.

Durch neue Zufendung in echtem Porzel-
lan- und Gesundheits-Geschirr, der Königl.
Berliner Manufacturen, so wie Steingut,
empfehle ich mein Lager bei billiger Preisstel-
lung bestens.

Halle, große Ulrichstraße No. 77.
Hekert.

Gesuch.

Zum sofortigen Antritt als Lehrling in eine
Material-Handlung, wird ein junger Mensch
mit den nöthigen Kenntnissen, freundlichem und
gesundem Aeußern gesucht. Nähere Auskunft
ertheilt der Bürgermeister Kamprath in
Lauchstädt.

Ich kaufe fortwährend Thierknochen.
Wettin, den 18. April 1840.
J. E. Kraemer.

Saamen-Augusthaffer ist zu haben auf
dem Rittergute Wallendorf.

Eine goldene Nadel ist gefunden wor-
den. Von wem? ist in der Expedition des
Couriers zu erfahren.

Versicherungen gegen Hagelschaden über-
nimmt auch für dieses Jahr, die Haupt-
Agentur von E. G. Kamprath in Lauch-
städt.

10 Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 15. bis 16. d. M. sind
mit 4 Stück Obst-Bäume hinter meinem
Garten abgebrochen; selbige Bäume sind schon
voriges Jahr um diese Zeit beschädigt worden.
Wer mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn
gerichtlich belangen kann, erhält bei Ver-
schweigung seines Namens obige Belohnung.
Hienstädt, den 16. April 1840.
Carl Winter.

Den 23. d. M. frischer Kalk bei Kirch-
ner in Halle.

Ein junger Mensch von guter Erzie-
hung, der einige Vorkenntnisse im Zeich-
nen hat, kann unter annehmblichen Ver-
bindungen bei mir in die Lehre treten.
Eßhen, den 15. April 1840.
E. Dehlich,
Juwelier und Goldarbeiter.

Einem geehrten Publikum mache ich die
ergebenste Anzeige, daß von jetzt an immer-
während frischer guter Gypskalk zu haben ist,
welcher sich vorzüglich zum Mauern, Gießen
und Bölden gut eignet, der Berliner Wispel
kostet bei mir in meinem Hause 2 Thlr.; für
die Güte des Gypskalkes werde ich jederzeit
garantiren.

August Stollberg aus Eisleben,
Kalkbrenner.

**Dampfschiffahrt zwischen
Magdeburg und Hamburg.**
Dienst der Magdeb. Comp. mit den Schiffen
Kronprinz von Preußen

Paul Friedrich
während der Monate März und April mit
Passagieren und Gütern,
jeden Sonntag und Donnerstag von
Magdeburg,
jeden Sonntag und Mittwoch von
Hamburg.

Am 1. Mai tritt das dritte Schiff in Dienst
und werden dann wöchentlich vier Reise-
fahrten stattfinden.

Expeditions-Büreau in Magdeburg,
Holzhof No. 8.
Hamburg,
Theerhof No. 8.

Auskunft ertheilt
Halle. J. F. W. Wiede.

Logis-Veränderung.

Von heute an ist meine Wohnung auf dem
Neumarkt No. 1288.
Halle, d. 14. April 1840.
Amtmann Heine.

Knochen-Ankauf.

Trockne reine Thierknochen
werden fortwährend in der Zuckersiederei
am Hospitalplatz in Halle gekauft.

Mittwoch, den 22. d. M., Concert in
Freimfelde. G. Kurz.

Frisch gebrannter Kalk ist nun wieder
fortwährend bei meinem Kalkofen in Lies-
kau und kleine Ulrichstraße No. 1020. in
Halle zu haben bei Stengel.

Die
Auschnitt- und Modewaaren-Auction
großer Berlin No. 484, welche früher zum
13. d. M. angesetzt war, nimmt nun
nächsten Donnerstag, d. 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr

mit seidnen Kleiderzeugen, feinen Mantel-
stoffen, weißen Kleider- und Hosenzengen,
Woll-, Blondentüchern, schönen Long-
shaw's, franz. Umschlagetüchern, Mouf-
selin de Laine, Gardinen, Borden u. dgl. in
ihren Anfang. W. Köhler.

Beilage

Beilage zu Nr. 93.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Dienstag, den 21. April 1840.

Italien.

Der Semaphore de Marseille enthält Nachrichten aus Neapel bis zum 5., sechs Uhr Abends. An diesem Tage war der Bruch zwischen England und Neapel allgemein bekannt; eine gewisse Aufregung herrschte in allen Gemüthern, aber demungeachtet war die öffentliche Ruhe nicht gestört worden. Uebrigens hatte Hr. Temple alle Kommunikation mit der Regierung abgebrochen. Ein englisches Dampfboot war zu Neapel zur Verhaftung des Hrn. Temple und des englischen Konsuls eingetroffen. Das Gerücht ging, der König beabsichtige, sich nach Sicilien zu begeben. Es ist gewiß, daß man auf Versuche England's, Unruhen auf dieser Insel zu veranlassen, gefaßt sein muß; die Gegenwart des Königs ist also erforderlich, um solchen Absichten entgegenzuwirken. Man erwartet jeden Augenblick die Ankunft der Flotte, unter den Befehlen Stopfords. Der englische Konsul zu Neapel hat unter dem 2. d. M. an die daselbst ansässigen englischen Kaufleute ein Cirkular erlassen, des Inhalts: „M. H. H., ich bin von Hrn. Temple, außerordentlichem Gesandten Ihrer brittischen Maj. am Hofe von Neapel, beauftragt worden, die in diesem Königreiche ansässigen englischen Kaufleute zu benachrichtigen, daß Umstände eingetreten sind, die wahrscheinlich die Seemacht Ihrer Majestät in die Lage versetzen werden, Repressalien gegen die unter der Flagge beider Sicilien fahrenden Kauffahrtschiffe auszuüben, und in Folge dieser Nachricht, möge man die nöthige Vorsicht in der Befrachtung jener Schiffe treffen. Ich beile mich demnach, Ihnen diese Instruction mitzutheilen; sollten fernere Maßregeln, die den englischen Handel zu behindern drohen, für nothwendig erachtet werden, oder entstehen, so können Sie darauf zählen, daß ich Sie davon in Kenntniß setzen werde.“

Der französische Geschäftsträger in Neapel hat ein ähnliches Umlaufschreiben an seine Landsleute erlassen, wie der englische Konsul den Briten zugesandt. Auch die Franzosen werden aufgefordert, die ihnen passend erscheinende Corafalt anzunehmen, da es möglich sei, daß englische Kriegsschiffe die unter neapolitanischer Flagge segelnden Fahrzeuge, um Repressalien zu üben, aufbringen werden.

Der Courier mit den Instructionen für den Admiral Stopford hat sich am 6. April zu Civita vecchia eingeschiffet. In Neapel erwartete man, daß am 15. April englische Kriegsschiffe ankommen würden.

Rom, d. 6. April. Heute aus Neapel eingegangene Berichte vom 3. d. M. m. iden halboffiziell: Heute früh ward der letzte Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürst di Casfaro, auf Befehl des Königs nach der Stadt Foggia exilirt, wohin er von einem Genes'dameriekapitain begleitet wurde. Man ließ ihm kaum Zeit, die allerndthigsten Dinge zur Reise mitzunehmen. Auf seine Bitte, sich nach Rom begeben zu dürfen, wo er die Befehle des Monarchen abwarten wolle, wurde keine Rücksicht genommen. Wie in den ersten Cirkeln Neapels dieses Verfahren gegen einen allgemeyn geachteten Staatsmann, welcher in einer Reihe von Jahren sich durch seine Dienste und

treue Anhänglichkeit an das Königshaus auszeichnete; großes Aufsehen erregt hat, so auch hier, wo man durch solche Maßregeln sehr überrascht ist, und den Schritt um so mehr bedauert, als man darin mehr den Einfluß gewisser Personen aus der Umgebung des Königs, als seinen eigenen Willen sieht. Als Verbrechen des in Ungnade gefallenen Ministers soll besonders gelten, daß er seine Meinung frei gegen die Ansichten des Königs und des übrigen Kabinetts ausgesprochen und auf die bedenklichen Folgen aufmerksam gemacht hat, welche, England gegenüber, die genomene Stellung nach sich ziehen müsse. Die neapolitanische Regierung hat mehrere Broschüren drucken lassen, welche an alle Höfe gesendet sind, und worin sie ihr Benehmen gegen England der Welt als gerecht darzustellen strebt. Ein Courier des englischen Gesandten in Neapel ist hier durch nach Civita vecchia geeilt, wo er sich auf einem Dampfboot nach Malta eingeschiffet. Man sagt, er überbringe Depeschen an den Gouverneur dieser Insel (wohl an den Admiral), welche ihn in Kenntniß setzen, daß der Minister auf eine Note keine Antwort erhalten, daher er nun nach seinen für diesen Fall empfangenen Instructionen gegen Sicilien handeln soll.

Livorno, d. 7. April. Die neapolitanische Regierung hat sich zwar mit den französischen Schwefelmonopolisten abgefunden; nun soll aber die englische Regierung, damit noch nicht zufrieden, noch andere streitige Punkte in Anregung gebracht haben, so daß der Streit eine sehr ernste Wendung zu nehmen droht. Der englische Minister in Neapel hat unterm 3. d. M. eine Cirkularnote erlassen, worin er die englischen Unterthanen auf die Erscheinung eines englischen Blockadegeschwaders vorbereitet — Vor einigen Tagen kam der als neapolitanischer Gesandter am französischen Hofe ernannte Graf Serra Capriola auf seinem Wege nach Paris hier durch. Neapel, das seit längerer Zeit mit der französischen Regierung gespannt war, scheint sich derselben also wieder nähern zu wollen. Viele enalische Reisende verlassen Neapel, um nicht bei einer Störung des Friedens in Unannehmlichkeiten zu kommen.

Spanien.

Durch den Telegraphen ist aus Madrid vom 9. April und Bayonne vom 13. April an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten folgender Bericht des französischen Botschafters eingetroffen: „Die Königin hat das Entlassungsgesuch der Minister des Krieges, des Innern und der Marine bewilligt. Das Marineministerium erhielt Hr. Sotelo, bisher Unterstaatssekretair in diesem Departement; Minister des Innern wurde der Deputirte Armandariz, und die Geschäfte des Kriegsministeriums versieht einstweilen der Unterstaatssekretair Serjagaray. Das Finanzministerium ist dem Deputirten Santillan anvertraut. Diese Ernennungen entsprechen der Majorität.“

Ägypten.

Die Wiener Zeitung meldet: Nach Berichten aus Alexandria vom 19. März hat Mehemed Ali von

Aegypten endlich den Konsuln offiziell anzeigen lassen, daß er den Ferman des Handels-Traktats zwischen England, Frankreich und der Pforte anerkenne, und somit dem Monopol-System entsage.

Vermischtes.

— **Thorn, d. 11. April.** Es hat sich hier unter Allerhöchster Genehmigung ein Verein gebildet, der die Absicht hat, durch Einladung zur allgemeinen Theilnahme im In- und Auslande die Geldmittel aufzubringen, um dem großen Astronomen Copernicus in seiner Vaterstadt Thorn bei Gelegenheit der dritten Säcular-Feier der Veröffentlichung seines Werkes: „De orbium coelestium revolutionibus“ ein Denkmal zu errichten. Die Aufforderung wird nächstens erlassen werden.

— **Hanau, d. 14. April.** Gestern starb dahier in einem Alter von 96 Jahren der Superintendent, Konsistorialrath und erste Prediger, Dr. theol. Friedrich Aug. Vulpus, noch bis vor wenigen Jahren in seinem Amte thätig und niemals ernstlich krank. Er erlag nur der Altersschwäche. Vulpus führte ein sehr geregeltes, einfaches Leben und genoss namentlich keine erzhigenden Getränke, wie Wein, Kaffee &c. Er war wohl der älteste Kurgast von Schwalbach, das er über ein halbes Jahrhundert regelmäßig jedes Jahr besuchte, und wo vor einigen Jahren die Badegäste das 50jährige Jubiläum seiner Kurzeit feierten.

— Der Pariser Jokei-Klubb ist angelegentlich mit einer Wette zwischen dem Lord Seymour und dem Major Frazer beschäftigt. Letzterer hat gewettet, daß er 3 Tage hintereinander täglich 25 Mal das Boulogner Gehölz umreiten will; es ist dies eine Strecke von 75 Stunden. Die Wette beträgt 500 Stück Louisd'or und beginnt am 26. April.

— Die Haager Staats-Courant giebt die Anzahl der Bewohner des Königreichs der Niederlande am 1. Jan. 1840 auf 2,859,111 an, wobei die Anzahl des weiblichen Geschlechts die des männlichen um 59,751 übersteigt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. April 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Nr.	Gr.	Br.	G.	Nr.	G.
St. Schuldsch.	4	104 1/2	103 1/2	rückf. G. d. Rm.	94 1/2
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 1/2	102 1/2	do. do. d. Rm.	94 1/2
Pr. Sch. d. Seeh.	—	73 1/2	—	Zinssch. d. Rm.	94 1/2
Rm. Obl. m. l. G.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. d. Rm.	94 1/2
Rm. Schuld.	3 1/2	102 1/2	—	Actien:	
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	—	Berl.-Pösd. Eisb.	5 131 130
Elbing do.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. Prior.-A.	4 1/2 104 1/2 103 1/2
Danz. do. in Th.	—	47 1/2	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	— 102 101
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	Gold al marco.	— 214 213
Gr.-Hj. Pof. do.	4	105 1/2	—	Neue Duf.	— 18 —
Dfip. Pfandbr. do.	3 1/2	102 1/2	102 1/2	Friedrichsd'or	— 13 1/2 13
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	—	And. Goldmün-	—
Rur.-u. Rm. do.	3 1/2	103 1/2	103 1/2	gen à 5 Thlr.	— 9 1/2 9 1/2
Schlesische do.	3 1/2	—	102 1/2	Disconto	— 3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 18. April.

Weizen	1 thl.	27 gr.	6 pf.	bis	2 thl.	12 gr.	6 pf.
Roggen	1	15	—	—	1	17	6
Serfte	1	5	—	—	1	7	6
Hafer	—	22	6	—	—	27	6

Magdeburg, den 16. April. (Nach Wispeln)

Weizen	42 — 59 thl.	Serfte	22 — 33 thl.
Roggen	36 — —	Hafer	22 — 24

Nach Dresdner Scheffel

Leipzig, den 16. April.

Weizen	4 thl.	16 gr.	bis	4 thl.	20 gr.
Roggen	3	4	—	3	8
Serfte	2	10	—	2	12
Hafer	1	10	—	1	12
Rappsaat	6	12	—	7	—
W. Rübsen	6	—	—	6	6
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Del, der Str.	11	12	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 17. April: Nr. 5 und 1 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 19. April.

Im Kronprinzen: Hr. Rentier Ulrich u. Hr. Dr. med. Winkler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Susemühl a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Meyer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Frank a. Hannover. — Hr. Kaufm. Schlitting a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Saß a. Stettin. — Hr. Kaufm. Ehrlich a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schmidt a. Lippz. — Hr. Kaufm. Schmitz a. Bergheim. — Hr. Kaufm. Menz a. Wühlheim. — Hr. Part. Blauholz a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wiede a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Haberland a. Wacrena. — Hr. Kaufm. Ausholz a. Frankfurt.

Goldnen Ring: Frau Rentmstr. Hrichs a. Vitterfeld. — Hr. Amtm. Käsemacher a. Groitschen. — Die Hrrn. Kaufm. Harras u. Davidson a. Berlin. — Hr. Kaufm. Fabelberg a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Müller a. Bremen. — Die Hrrn. Kaufm. Cohn u. Lehmann a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Böttger a. Leipzig. — Hr. Major v. Rauschenbach u. Frau v. Gersdorf a. Dresden. — Hr. Lieut. v. d. Busche a. Aschersleben. — Hr. Dec. Hoppe a. Torgau. — Hr. Cand. Vohm a. Brunne. — Hr. Part. Graf Dyhern a. Wesel. — Frau v. Uttenhof a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Gleuwitz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Apolda. — Hr. Advokat Hädicke a. Bernburg.

Schwarzen Bär: Dem. Welzer a. Naumburg. — Hr. Künstler Meyer a. Massenbach. — Hr. Kellner Schelke a. Dresden. — Hr. Actuar Köhler a. Naumburg. — Hr. Fabr. Schuchardt a. Magdeburg.